



Wartungslogbuch

90-889160

WICHTIG

- Wartungsarbeiten müssen von einem Mercury Marine Vertragshändler durchgeführt werden.
- Nach der Durchführung von Wartungsarbeiten muss dieses Buch immer von einem Vertragshändler unterschrieben und datiert werden.
- Ohne den Nachweis regelmäßiger Wartungsarbeiten kann die Garantie ungültig werden.

Abnahme durch den Kunden

- Garantierregistrierung ausfüllen und bearbeiten - Dem Kunden eine Kopie überreichen
- Betriebs- und Wartungshandbuch - Dem Kunden eine Kopie überreichen und den Inhalt besprechen. Darauf hinweisen, wie wichtig die „Sicherheitshinweise“ und Bootsprüfverfahren von Mercury sind
- Bedienung der Ausstattungselemente - Erläutern/vorführen
 - Notstoppschalter
 - Lenkmoment oder Zug, Ursache und Wirkung, fester Griff ums Lenkrad, Ausbrechen des Boots, Trimmung für neutrales Lenkverhalten
 - Nutzlastplakette der US-Küstenwache/ CE
 - Angemessene Sitzplätze
 - Bedeutung von Rettungswesten und Rettungskissen
 - Funktionsmerkmale des Motors und Warnsystem
 - Funktion der Smartcraft Anzeige(n)
 - Lagerung außerhalb der Saison und Wartungsplan
 - Motor
 - Boot
 - Anhänger (falls zutreffend)
- Garantie - dem Kunden überreichen und erläutern.
- Service des Händlers erläutern.

Ich bestätige hiermit, dass die oben dargelegten Informationen dem Kunden vermittelt und erläutert wurden.

Name des Verkäufers: _____

Datum _____

Stempel des Händlers

Händlernummer:



Abnahme durch den Kunden

Vor Inbetriebnahme prüfen

- Ablasstopfen sind installiert und Seehähne geschlossen
- Seewassereinlassventil geöffnet
- Motoraufhängungen fest
- Motorflucht
- Befestigungselemente des Antriebs auf korrektem Anzugsdrehmoment
- Befestigungselemente der Power-Trim-Zylinder fest angezogen
- Batterie voll geladen und gesichert
- Alle elektrischen Anschlüsse fest
- Alle Kraftstoffanschlüsse fest
- Propeller der korrekten Drehrichtung (installiert und fest angezogen)
- Befestigungselemente von Gas- und Schaltsystem sowie Lenkung korrekt angezogen
- Drosselklappen öffnen und schließen sich vollständig
- Motorölstand
- Ölstand im Power-Trim-System
- Ölstand im Z-Antrieb
- Ölstand in der Servolenkung
- Kühlmittelstand im Zweikreiskühlsystem
- Korrekter Getriebeölstand
- V-Motoren: Rippenkeilriemenspannung
- Generatorriemenspannung (falls zutreffend)
- Spannung des Servolenk-pumpenriemens (falls zutreffend)

- Funktion des Audiowarnsystems
- Smartcraft Anzeige(n) kalibriert (falls zutreffend)

Bei laufendem Motor prüfen

- Motorflucht
- Funktion des Sicherheitsschalters für den Start im Leerlauf
- Funktion der Wasserpumpe
- Motorkühlmitteltemperatur
- Kraftstoffverlust
- Ölverlust
- Motorölstand voll, s. Hinweis auf der Rückseite
- Flüssigkeitsstände
- Wasserverlust
- Abgaslecks
- Zündeneinstellung
- Leerlaufdrehzahl _____ U/min innerhalb der Spezifikationen
- Schaltfunktion Vorwärts-Neutral-Rückwärts
- Beschleunigung aus Leerlauf-drehzahl
- Vollastdrehzahl _____ U/min (im Vorwärtsgang) innerhalb der Spezifikationen
- Funktion des Power-Trim-Systems
- Einstellung der Trimmflosse (falls zutreffend)
- Fahrverhalten des Boots



Test nach Betrieb im Wasser

- Anzugsdrehmoment der Propellermutter
- Kraftstoff-, Öl-, Kühlmittel- und Flüssigkeitslecks
- Den Motor mit Quicksilver Korrosionsschutz einsprühen

Ich bestätige, dass die nachstehend aufgeführten Prüfungen und Inspektionen durchgeführt wurden.

Datum: _____

Name des Mechanikers: _____

Identifikationsnummer des Bootsmechanikers: _____

Name des Kunden: _____

Motorseriennummer: _____

Größe und Typ des Propellers: _____

Motorschlüsselnummer: _____

Unterschrift des Kunden: _____

Händlernummer:

Stempel des Händlers



Der Bootsführer muss alle Sicherheitskontrollen durchführen, sicherstellen, dass alle Schmier- und Wartungsanweisungen beachtet werden und den Motor regelmäßig von einem Mercury MerCruiser Vertragshändler inspizieren lassen.

Für normale Wartungsarbeiten und Ersatzteile ist der Bootseigentümer/Bootsführer verantwortlich. Diese werden nicht als „Material- oder Verarbeitungsfehler“ unter der Garantie abgedeckt. Die erforderlichen Wartungsarbeiten werden vom Fahrverhalten und Nutzung des jeweiligen Bootsführers beeinflusst.

Eine sachgemäße Wartung und Pflege Ihres Antriebssystems gewährleistet optimale Leistung und Zuverlässigkeit und reduziert die anfallenden Betriebskosten auf ein Minimum. Für Wartungshilfsmitteln wenden Sie sich an einen autorisierten Mercury MerCruiser Händler.

Wartungstabelle für Z-Antriebe

Routinewartung ◇	Täglich – Vor dem Start	Täglich – Nach dem Betrieb	Wöchentlich	Alle zwei Monate
Motoröl prüfen (Intervall kann je nach persönlicher Erfahrung verlängert werden).	*			
Bei Betrieb in Meer-, Brack- oder verschmutztem Wasser das Kühlsystem nach jedem Betrieb spülen.		*		
Stand von Antriebsöl, Trimpumpenöl und Servolenkumpumpenflüssigkeit prüfen.			*	
Wassereinlassöffnungen auf Verschmutzung oder Bewuchs untersuchen. Seewasserfilter prüfen und reinigen. Kühlmittelstand prüfen.			*	
Antriebsanoden prüfen und austauschen, wenn sie zu 50 Prozent abgenutzt sind.			*	
Propellerwelle schmieren und Mutter nachziehen (bei ausschließlichem Betrieb in Süßwasser kann dieses Wartungsintervall auf vier Monate verlängert werden).				*
Ausschließlicher Betrieb in Seewasser: Oberflächen mit Korrosionsschutzspray behandeln.				*
Batterieanschlüsse und Flüssigkeitsstand prüfen.				*
Auf festen Sitz aller Anzeigen und Kabel prüfen. Anzeigen reinigen.				*



Wartungstabelle für Z-Antriebe (Fortsetzung)

Wartungsplan ◇	Jährlich	Alle 100 Betriebsstd. bzw. einmal im Jahr ◆	Alle 200 Std. bzw. 3 Jahre ◆	Alle 300 Std. bzw. 3 Jahre ◆	Alle 2 Jahre
Lackierung des Antriebssystems ausbessern und einsprühen.	*				
Motoröl und -filter wechseln.		*			
Antriebsöl wechseln und Anschluss zwischen Kardanring und Lenkwelle nachziehen.		*			
Kraftstofffilter austauschen.		*			
Lenkung und Fernschaltung auf lockere, fehlende oder beschädigte Teile untersuchen. Züge und Gestänge schmieren.		*			
Auf lockere, beschädigte oder korrodierte elektrische Anschlüsse an Fernschaltung, Drosselklappengehäuse und Schaltbetätiger prüfen.		*			
Gelenkwelle, Keilwellenprofil und Gummibalg prüfen. Schellen prüfen. Motorflucht prüfen. Keilwellenprofil der Gelenkwelle schmieren.			* 1		
Kardanlager und Motorkupplung schmieren.			*		
Masse auf lockere oder beschädigte Anschlüsse untersuchen. MerCathode Gerät (Bravo Modelle) prüfen.			*		
Motoraufhängung nachziehen.				*	
Zündkerzen, Kabel und Verteilerkappe prüfen.				*	
Flammschutz und Kurbelgehäuse-Entlüftungsschläuche reinigen. PCV-Ventil austauschen.				*	



Wartungstabelle für Z-Antriebe (Fortsetzung)

Wartungsplan ◇	Jährlich	Alle 100 Betriebsstd. bzw. einmal im Jahr ◆	Alle 200 Std. bzw. 3 Jahre ◆	Alle 300 Std. bzw. 3 Jahre ◆	Alle 2 Jahre
Elektrik auf lockere, beschädigte oder korrodierte Befestigungsteile untersuchen.				*	
Zustand und Spannung der Riemen prüfen.				*	
Schlauchsellen von Kühlsystem und Abgassystem auf festen Sitz prüfen. Beide Systeme auf Beschädigung oder Undichtigkeiten untersuchen.				*	

Wartungstabelle für Z-Antriebe

Wartungsplan ◇	Jährlich	Alle 100 Betriebsstd. bzw. einmal im Jahr ◆	Alle 200 Std. bzw. 3 Jahre ◆	Alle 300 Std. bzw. 3 Jahre ◆	Alle 2 Jahre	Alle 5 Jahre
Seewasserpumpe zerlegen und untersuchen und verschlissene Teile ggf. austauschen.				*		
Seewasserteil des Zweikreiskühlsystems reinigen. Druckdeckel reinigen, inspizieren und prüfen.				*		
Kühlmittel wechseln.					▲	*

Spezifische Wartung an Innenbordern

Routinewartung	Täglich – Vor dem Start	Täglich – Nach dem Betrieb	Wöchentlich	Alle zwei Monate
Getriebeöl prüfen.			*	



Spezifische Wartung an Innenbordern (Fortsetzung)

Wartungsplan ◇	Jährlich	Alle 100 Std. bzw. jährlich ♦	Alle 200 Std. bzw. 3 Jahre ♦	Alle 300 Std. bzw. 3 Jahre ♦	Alle 2 Jahre	Nach Originalhersteller
Getriebeöl und Filter wechseln (ZF Marine Modelle 2)		*				
Motoraufhängung nachziehen.				*		
Motor-/Propellerwellen-Flucht prüfen.						*

◇ Nur die Wartungsarbeiten für Ihr spezifisches Antriebssystem durchführen.

♦ Je nachdem, was zuerst eintrifft

♣ Kürzeres Intervall, wenn kein Langzeitkühlmittel benutzt wird.

1. Die Motorkupplung alle 50 Betriebsstunden schmieren, wenn der Motor längere Zeit im Leerlauf betrieben wird.

2. Erfordert Öl- und Filterwechsel nach den ersten 25 Betriebsstunden und danach alle 100 Betriebsstunden.



Lagerung

Winter- oder Langzeitlagerung

WICHTIG:

Mercury MerCruiser rät dringendst, diese Arbeit von einem Mercury MerCruiser Vertragshändler durchführen zu lassen. Frostschäden werden NICHT von der MerCruiser Garantie abgedeckt.

Achtung
<p>Der Seewasserteil des Kühlsystems MUSS vor der Winterlagerung oder sofort nach dem Betrieb bei kalter Witterung VOLLSTÄNDIG entleert werden, wenn die Möglichkeit besteht, dass die Temperaturen unter den Gefrierpunkt sinken. Eine Missachtung kann Frost- und/oder Korrosionsschäden am Motor durch eingeschlossenes Wasser verursachen. Frostschäden werden durch die Garantie von Mercury Mercruiser NICHT abgedeckt.</p>

WICHTIG: Mercury MerCruiser empfiehlt bei Betrieb in kaltem Wetter oder Langzeitlagerung die Verwendung eines Propylenglykol-Frostschutzmittels (ungiftig und umweltfreundlich) für den Seewasserteil des Kühlsystems. Sicherstellen, dass das Propylenglykol-Frostschutzmittel einen Rosthemmer enthält und für die Verwendung in Bootsmotoren geeignet ist. Die Anweisungen des Propylenglykol-Herstellers befolgen.

Bei Fragen bezüglich der Wartung schlagen Sie bitte im „Betriebs-, Wartungs- und Garantiehandbuch“ nach.



Datum:
Händlernummer:
Stempel des Händlers und
Unterschrift:
Öffnungszeiten:



Datum:
Händlernummer:
Stempel des Händlers und
Unterschrift:
Öffnungszeiten:



Datum:
Händlernummer:
Stempel des Händlers und
Unterschrift:
Öffnungszeiten:









Marine Power Europe Inc.
A Brunswick Company

Parc Industriel de Petit-Rechain
B-4800 Verviers - Belgien

Tel. +32 (0)87 32 32 11
Fax +32 (0)87 31 19 65

www.marinepower.com